

Fr 1	14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 1	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
Sa 2	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 3	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Heilungsgebet
Di 5	19:30	Gemeindegebet
Mi 6	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 7	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Fr 8	19:30	bible-workshop für Teenies
Sa 9	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 10	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet) Chrischona-Sonntag Predigt: Stefanie Korinek
So 10	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Kleingruppenwoche		
Di 12	08:00	Missionsgebet
Mi 13	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 14	19:30	GEMEINDEVERSAMMLUNG
Sa 16	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 17	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
So 17	12:00	Sonntagstreff für Alleinstehende
Di 19	09:00	Frauengesprächskreis
Di 19	19:30	Gemeindegebet
Mi 20	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 21	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Sa 23	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa 23	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 24	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche		
Di 26	08:00	Missionsgebet
Mi 27	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 28	07:00	Allianzgebet (EmK)
Fr 29	09:30	Karfreitag - Gottesdienst mit Abendmahl
Fr 29	19:30	bible-workshop für Teenies
Sa 30	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 31	09:00	Osterzmorge für alle (ohne Anmeldung!) anschliessend Familiengottesdienst

Agenda

### Ergänzungen März

- Sa 09. März TIME OUT Ausflug auf St. Chrischona
- Sa 16. März Gemeindeleitungstag auf St. Chrischona
- 18.-21. März Retraite der Pastoren Region Zürich (K. und R. Guhl abwesend)

### Impressum

herausgeberin:  
chrischona gemeinde wald  
waldeggstrasse 8 8636 wald zh  
e-mail: redaktion@chrischona-wald.ch  
tel: 055 246 11 38  
www.chrischona-wald.ch

redaktion: mirjam rehfeld (rem), ruth guhl (gur)

layout: martin berger (bem)  
druck: andreas diener (dia)  
auflage: 130 stk.  
erscheint: zweimonatlich

redaktionsschluss: 1. apr 2013 (für ausgabe #51, mai/jun)

gemeindeleitung:  
karsten guhl, 055 246 11 38, prediger  
(seelsorge und verkündigung)  
peter grossholz, 055 240 11 69  
(finanzen)  
andrea gujer, 055 246 61 38  
(liegenschaft)  
tobias moser 055 246 55 89  
(jugendarbeit)  
christian sartorius 055 246 51 73  
(evangelisation und mission)  
christine fuhrmann 055 246 64 59  
(gottesdienste)

Di 2	19:30	Gemeindegebet
Mi 3	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 4	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Fr 5	14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 5	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
Sa 6	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 7	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Heilungsgebet!
Kleingruppenwoche		
Di 9	08:00	Missionsgebet
Mi 10	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Mi 10	14:00	Infoveranstaltung Textlive im Saal
Sa 13	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa 13	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 14	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
So 14	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Di 16	09:00	Frauengesprächskreis
Di 16	19:30	Gemeindegebet
Mi 17	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Fr 19	14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 19	19:30	"Teenies bei Rehfis" - special
Sa 20	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 21	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
So 21	12:00	Sonntagstreff für Alleinstehende
Kleingruppenwoche		
Di 23	08:00	Missionsgebet
Mi 24	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 25	07:00	Allianzgebet (EmK)
Sa 27	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 28	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Di 30	19:30	Gemeindegebet

Agenda

### Ergänzungen April

- 12.-13. April Retraite der Gemeindeleitung
- 27.04.-03.05. TIME OUT - Lager in Schelten (Jura)

### Gottes Wort

Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopft an, dann wird euch die Tür geöffnet!

Matthäus 7,7 (Jahreslos 2013 d:p)

Gott ist mit dir in allem, was du unternimmst.

1. Mose 21,22 (Jahreslos 2013 Chrischona Gemeinde Wald)



# doppel:punkt

Editorial

## Von Gott geschaffen

In einer Fabel wird von einem König erzählt, der eines Morgens in seinen Garten kam und seine Bäume und Pflanzen in schlechtem Zustand vorfand. Er fragte, was denn los sei. Die Tanne war ganz ausser sich, weil sie keine Früchte tragen konnte, wie der Weinstock. Der Weinstock hingegen ärgerte sich, weil er nicht so gross und wohlriechend wie der Flieder war. Und so ging es weiter, den ganzen Garten hindurch. Schliesslich kam der König zum Stiefmütterchen und fand sein kleines Gesicht so leuchtend und fröhlich wie immer. „Nun Stiefmütterchen, ich freue mich, dass ich inmitten dieser Unzufriedenheit ein so tapferes kleines Blümchen finde! Du scheinst nicht im Ge-

ringsten traurig zu sein.“ – „O nein“, erwiderte das Stiefmütterchen, „ich bin zwar nicht so gross oder voller Früchte wie andere. Aber ich dachte, wenn du, o König, eine Tanne, einen Weinstock oder einen Fliederbusch hättest haben wollen, hättest du wohl einen gepflanzt. Aber ich weiss, du wolltest ein Stiefmütterchen, und deshalb will ich ein so gutes, kleines Stiefmütterchen sein wie nur irgend möglich.“

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin.  
Psalm 139,14

Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.

Römer 11,29

Erika Hess



Gefragt

# Mein Vorbild!

## Vorbild? Wer ist mein Vorbild?!

Meine Hirnzellen beginnen zu rotieren. Gelesene Biografien kommen mir in den Sinn, Vorträge zu den verschiedensten Themen, die ich gehört habe. Diese Menschen haben Grossartiges geleistet, Höhen und Tiefen mit Gott erlebt, können die Zuhörer fesseln und Themen auf den Punkt bringen - einfach genial!

Wenn ich doch auch so wäre, es so könnte.... aber ich, keine Chance. Diese Vorbilder sind für mich einige Nummern zu gross.

Szenenwechsel: Mein blaues «Besten Start in den Tag»-Buch (J. Os-teen). Jeden Tag ein Bibelvers, Gottes Reden und Handeln ganz konkret: Mut machend, aufbauend, gesegnet werden aber auch Segen weitergeben, vergeben, vorwärts gehen,

Grosses erwarten, im Glauben leben, und vieles mehr. In all dem erlebe ich die konkrete Liebe Gottes und seine Führung in meinem Leben.

Es gibt aber eine wichtige Person in meinem Leben: Christa Honegger :-)

Wir sind uns gegenseitig Wegbegleiter, Freundinnen und teilen unser Leben. Miteinander reden, lachen, weinen, beten, umarmen und uns gegenseitig segnen - welch riesiges Geschenk mir Gott mit Christa gemacht hat!!

Ja, ich habe kein Vorbild, aber viele liebe Menschen, welche mir wichtig sind!

Und einen grossen Gott, der mich wunderbar geschaffen hat und dem ich 100 % vertrauen kann und darf!

Ruth Brunner

## Mein Vorbild: Jona

Jona erinnert mich an meine Kindheit. Immer wieder schaute ich das Bild vom grossen Walfisch und darin der kleine Jona in unserer Schulbibel an und verstand nicht, wieso dieser arme Mann in den Magen des Fisches kam. Mit meinen 10 Jahren begriff ich den Hintergrund überhaupt nicht und nahm an, dass dies die Strafe von Gott ist, wenn man zuhause nicht folgte. Auch die Antwort meiner Mutter (welche nicht gläubig war) auf meine Frage, was den dieser arme Mann getan hat, war: „Ja, das passiert, wenn man seinen Eltern nicht gehorcht!“

Heute weiss ich einiges mehr. Z.B. dass das Märchen meiner Mutter nicht stimmte. (So unrecht hatte sie zwar nicht, Jona war im Bauch, weil er Gottes Befehl/Gebote nicht beachtet hat).

Heute ist Jona (eines) mein(er) Vorbild(er) weil:

- Bei ihm sehr viel Ähnlichkeit mit dem Wirken von Jesus vorhanden ist.

- Jona von den Toten (Walfischbauch) auferstanden ist, er predigte mit vollem Erfolg, denn auf sein Wort hin bekehrten sich die Bewohner von Ninive inkl. König.

Warum geht Gott so gnädig mit den Bewohnern von Ninive um? Warum sollte er überhaupt auf sie reagieren? Sie verstehen weder Gott noch den Glauben. Aber genau darauf will Gott hinaus: Er schenkt seine Gnade nicht erst beim Erreichen eines perfekten Glaubens.

Während die Heiden auf Jona hörten, verwarfen die Juden den Einen (Jesus), der mehr ist als Jona.

Vor meiner Bekehrung zeigte mein Weg in die andere Richtung. Oft flüchtete ich vor etwas. Den rechten Weg zeigte mir Gott. Mein Vertrauen auf ihn und seine Botschaft, die ich weitergab, zeigt mir immer wieder Parallelen zu Jona auf.

Jona übergab sich als der Schuldige. Jesus gab sich aus Gnade, um die Schuldigen zu retten.

Michael Küpfer

Mein Vorbild ist ein ganz normaler, einfacher Mensch, der sich nie in den Vordergrund stellt, weil er das ganz einfach nicht mag und nicht anstrebt. Die Person ist ein wenig älter als ich und schon lange mit Gott unterwegs. Was die Person auszeichnet, ist ihr tiefer, unerschütterlicher Glaube. Sie setzt um, was in 1.Petrus 4,10 steht: „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“ Obwohl nicht immer alles rund läuft in ihrem Umfeld, ist sie überzeugt, dass der Herr schon alles im Griff hat.

Sie hat Mann, Kinder, Schwiegerkinder und Enkel. Da gab oder gibt es Krankheit, Arbeitslosigkeit, schwierige Beziehungen und so weiter. Fragen über Fragen an Gott. Und nicht immer

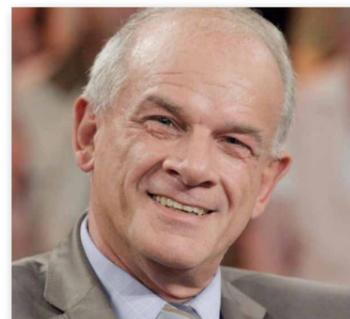


kommt die Antwort so, dass sie Freude daran hat. Aber, sie ist aufrichtig bestrebt, allem eine gute Seite abzugewinnen.

Nicht jammern und klagen ist ihr Motto, sondern Gott zu vertrauen, dass er es schon recht macht. Diese Haltung versuche ich in meinem Leben umzusetzen. Ihr Gottvertrauen gibt mir Mut und Ansporn, meine eigenen Anliegen immer wieder vor Gott zu bringen. Vorbild ist mir auch ihre Liebe zu ihren Mitmenschen. Sie besitzt die Gabe des Dienens. Sie hilft und ratet so viel und so gut sie kann, ohne zu denken: «was bringt es mir ein».

Ich hoffe, dass ich noch lange mit meinem «Vorbild» in Verbindung sein darf, Freude und auch weniger Schönes mit ihr teilen kann.

Margrit Stamm



## Eigentlich habe ich keine Vorbilder.

ICH bin ICH und Gott hat mich nach seinem Bild geschaffen.

Aber nach längerem Überlegen ist mir Paps (mein Vater) in den Sinn gekommen. Da ich in einer Grossfamilie (12 Kinder) aufgewachsen bin, brauchte es viel Kleidung, Essen und was sonst noch für das tägliche Leben dringend benötigt wurde.

Dabei erlebte ich immer wieder, wie Paps sich eigentlich nie Sorgen um diese Dinge und die Beschaffung darüber machte. Er vertraute immer auf den himmlischen Vater und wusste, dass Gott zu seinen Verheissungen steht.

Eine weitere Eigenschaft meines Paps war, dass er auf den sonntäg-

lichen Spaziergängen fremde Leute immer und überall mit der Frage konfrontierte, ob sie wissen, wo sie die Ewigkeit verbringen werden?

Dies war uns natürlich immer äusserst peinlich und wir wollten am liebsten im nächsten Erdloch verschwinden.

Aber rückblickend bewundere ich seine Offenheit, den Gehorsam und Mut, sich zu seinem Gott zu bekennen und den Menschen von der Grösse Gottes zu erzählen.

Ich wünsche mir, dass die beiden Lebenshaltungen, Vertrauen in Gott und die Offenheit über den wunderbaren Vater im Himmel zu sprechen, auch bei mir immer mehr wachsen.

Irmgard Grossholz

## Jasmin Sartorius

Ich habe ziemlich viele Vorbilder, deshalb will ich nicht einfach jemanden nennen. Meine Vorbilder sind Leute, die ich kenne und die mich immer wieder mit ihrem Handeln beeindrucken. Zum Teil sind es aber auch Personen, die ich nicht kenne, die anderen Menschen z. B. im Zug helfen: Kinderwagen heraustragen / ihren Sitzplatz anbieten etc. Sie sind für mich Vorbilder, weil sie sich für andere einsetzen und nicht einfach auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind.

## Daniel Rehfeld

Mich beeindrucken drei Personen:

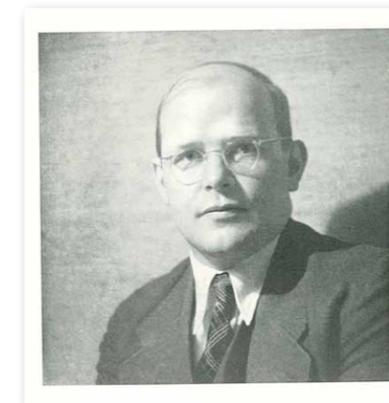
Meine verstorbene Mutter, weil sie den Mitmenschen gegenüber stets barmherzig, grosszügig und gastfreundlich begegnet ist.

Die Hörspielautorin Esther Secretan, weil sie es geschafft hat, mich bereits als Kind für die biblischen Geschichten zu begeistern.

Den ZDF-Fernsehmoderatoren Peter Hahne, weil er biblische Wahrheiten kurz, knapp und knackig auf den Punkt bringt.

## Clara Zollinger

Mein Vorbild ist Jesus. Er ist mein Alles, Er ist mein Retter, Er hört mir zu und Er ist immer da für mich. Ich bin



## Mein Vorbild ist Dietrich Bonhoeffer.

Warum:

- Kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges war er in den USA (in Sicherheit) und kam mit einem der letzten Schiffe zurück, um seine Geschwister in Nazideutschland

kein Mensch der viel spricht, deshalb schätze ich umso mehr, dass ich mich Jesus anvertrauen kann. Er ist verschwiegen, treu und Er behält für sich, was ich Ihm erzähle.

## Walter Fuhrmann

Für mich war als Jugendlicher René Botteron ein grosses Vorbild. Er ist ein ehemaliger Fussballer der Schweizer Fussball Nationalmannschaft und des FCZ. Er war ungemein schnell und trickreich. Zudem hat er einfach geniale Pässe geschlagen und war ein ausgezeichnete Fussballspieler. Das hat mich sehr fasziniert und beeindruckt.

## Ayla Diener

Ich glaube, ich habe kein richtiges Vorbild. Ich bewundere ein paar Personen, aber davon ist keine ein Vorbild im eigentlichen Sinn. Ich strebe auch keine sportliche Karriere oder ähnliches an, sondern lebe mein Leben wie es gerade kommt. Immerhin hat auch jeder Mensch seine Fehler, die ich nicht nachahmen möchte. Leute, die ich bewundere, prägen mich, indem sie etwas tun oder eine Eigenschaft haben, die mir positiv auffällt und ich versuche, das nachzumachen. Allerdings ist das für mich nicht so wichtig und diese Personen wechseln bei mir immer wieder, je nach Situation.



nicht im Stich zu lassen.

- Er war sehr mutig und hat im Widerstand gegen Hitler mitgewirkt.
- Er lebte den Glauben sehr authentisch.

Adrian Mäder